

Allgemeine Bestellbedingungen (ABB)

von VERBUND zur Verwendung in Deutschland vom 31. März 2020

General terms and conditions of purchase orders (GTCP)

of VERBUND for use in Germany of March 31, 2020

1 Geltungsbereich der ABB, Auftragsbestätigung

Diese Allgemeinen Bestellbedingungen (ABB) gelten für alle Verträge (im Folgenden auch Bestellung) zwischen Konzerngesellschaften der VERBUND AG, die ihren Sitz in Deutschland haben, jeweils als Käufer/Werkbesteller (AG) und Lieferanten/Werkunternehmern (AN), soweit die ABB im Bestellschreiben (SAP-Bestellung) des AG für anwendbar erklärt werden und im Bestellschreiben nichts anderes festgesetzt wurde. Diese ABB gelten ausschließlich; Bedingungen des AN werden, selbst wenn sie keine den ABB entgegenstehende Bedingungen enthalten, ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung des AG nicht Vertragsbestandteil. Diese ABB gelten auch für alle künftigen Geschäftsbeziehungen, selbst wenn sie nicht nochmals ausdrücklich vereinbart werden. Der AN hat die Bestellung schriftlich zu bestätigen. Die Bestätigung muss beim AG binnen 14 Kalendertagen ab Zugang des Bestellschreibens beim AN eingehen, sonst kann der AG die Bestellung unter Ausschluss jeglicher Ersatzansprüche des AN widerrufen.

2 Preise, Verpackung, Transport und Versand

Die vereinbarten Preise sind fest. Lieferungen erfolgen verpackt frei Haus auf Gefahr des AN und zwar DDP Erfüllungsort (Incoterms 2010). Soweit nicht Anderes schriftlich vereinbart wurde, gilt die Versandanschrift gemäß Bestellschreiben als Erfüllungsort. Soweit nicht Anderes schriftlich vereinbart wurde, sind Teillieferungen nicht zulässig. Nachnahmesendungen bedürfen der schriftlichen Zustimmung des AG. Für Stoffe, welche dem deutschen Gefahrstoff- oder Gefahrgutrecht unterliegen hat der AN die Verpackungs- und Kennzeichnungspflichten einzuhalten und das Sicherheitsdatenblatt der Lieferung zweifach beizulegen. Der AN ist zur Einhaltung der umweltrechtlichen Vorschriften, insbesondere zur ordnungsgemäßen und schadlosen Entsorgung von Verpackungen sowie bei Lieferung von gefährlichen Gütern gemäß Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt - GGVSEB zur Reinigung und Entgiftung von Transportbehältnissen verpflichtet. Aufwendungen aufgrund Verletzung der ABB oder von Versandvorschriften trägt der AN.

3 Vertragsstrafen

Bei Überschreitung des im Vertrag festgelegten Vertragsstrafentermins (Leistungs-/Lieferungstermins) ist der AG berechtigt, eine Vertragsstrafenzahlung, wie nachstehend angeführt, zu verrechnen und zurückzubehalten, es sei denn der AN hat die Terminüberschreitung nicht zu vertreten. Die Vertragsstrafe beträgt 0,2 Prozent je Kalendertag der Fristüberschreitung bis zum Betrag von maximal 5 Prozent des Gesamtbestellwertes inkl. MwSt. Die Vertragsstrafe kann neben der Erfüllung der vertraglichen Leistungen des AN gefordert werden und ist vom tatsächlichen Schadenseintritt unabhängig. Die Geltendmachung eines den Betrag der Vertragsstrafe übersteigenden Schadens durch den AG wird hierdurch nicht eingeschränkt oder ausgeschlossen.

4 Schriftverkehr, Unterlagen

Erklärungen oder Mitteilungen des AN sind (immer unter Angabe der Bestellnummer) ausschließlich an die Organisationseinheit Beschaffung des AG zu richten. Auf allen Schriftstücken des AN ist die Bestellnummer anzuführen. Den Lieferungen/Leistungen sind die erforderlichen Unterlagen (Lieferscheine, Packlisten, etc) beizuschließen. Bei fehlenden oder mangelhaften Unterlagen (zB Fehlen der Bestellnummer) kann der AG Lieferungen/Leistungen und/oder Schriftstücke zurückweisen.

5 Dokumentation

Sind für Verwendung oder Wartung von Lieferungen/Leistungen Zeichnungen, Betriebsvorschriften, Ersatzteilverzeichnisse, sonstige Dokumentationen, DV-Software oder Unterweisungen erforderlich oder üblich, sind diese wesentlicher Bestandteil des Vertrages und dem AG spätestens bei Lieferung/Leistung bzw Fertigstellung zu übergeben/durchzuführen; sie sind mit dem Vertragspreis abgegolten. Die Lieferung/Leistung gilt erst dann als vereinbarungsgemäß erbracht und vom AG abgenommen, wenn sie am Verwendungsort durch den AG geprüft worden ist und keine Beanstandung ergab.

6 Rechnungslegung, Zession

Rechnungen des AN sind unter Angabe der Bestellnummer an die in der Bestellung angegebene Adresse zu senden. Rechnungslegung durch Dritte oder die Abtretung von Ansprüchen gegen den AG sind nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des AG zulässig; § 354a HGB bleibt unberührt. Rechnungen müssen prüfbar gestaltet sein und haben den umsatzsteuerlichen Vorgaben zu entsprechen; alle zur Rechnungsprüfung erforderlichen Unterlagen sind beizuschließen. Die Zahlungsfrist gemäß Pkt 7 beginnt erst mit Zugang einer den Bestimmungen dieses Pkt 6 entsprechenden Rechnung (samt zur Rechnungsprüfung erforderlichen

1 Scope of the GTCP, order confirmation

The present General Terms and Conditions of Purchase orders (GTCP) shall apply to all contracts (hereinafter also purchase order) concluded between VERBUND AG group companies domiciled in Germany as purchaser/principal (PRIN) and suppliers/contractors (CON), respectively, to the extent the GTCP are declared to be applicable in the order letter (SAP order) of the PRIN and unless otherwise agreed in the order letter. The present GTCP shall apply exclusively; without the express written consent of the PRIN, the terms and conditions of the CON cannot become part of the contract, even if they do not contain any conditions contrary to the GTCP. The present GTCP shall also apply to all future business relationships, even if they have not been agreed again explicitly. The CON must confirm the purchase order in writing. The confirmation must be received by the PRIN within 14 calendar days after receipt of the order letter by the CON, otherwise the PRIN may cancel the purchase order, with any claims for compensation on the part of the CON being excluded.

2 Prices, packaging, transport and shipping

The agreed prices shall be fixed prices. Deliveries shall be effected packed, carriage free, at the risk of the CON, that is DDP place of performance (Incoterms 2010). Unless otherwise agreed in writing, the shipping address as indicated on the order letter shall be deemed the place of performance. Unless otherwise agreed in writing, partial deliveries shall not be admissible. Cash on delivery consignments shall require the written consent of the PRIN. With respect to material that is subject to the German legislation on hazardous substances and hazardous goods, the CON must observe the obligations associated with packaging and marking and must enclose the safety data sheet with the consignment in duplicate. The CON shall be obliged to comply with environmental regulations, in particular to dispose of packaging material in a proper and innocuous manner and, in case of delivery of hazardous goods under the *Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt – GGVSEB* (hazardous goods ordinance regarding road, rail and inland water transport), to clean and decontaminate transport containers. Expenses due to any violation of the GTCP or of shipping regulations shall be borne by the CON.

3 Contractual penalties

In case of the contractual penalty deadlines (date of performance/delivery) being exceeded, the PRIN shall be entitled to charge and withhold a contractual penalty, as stated below, unless the CON cannot be blamed for exceeding the deadline. The contractual penalty shall amount to 0.2 per cent per calendar day exceeding the deadline up to a maximum amount of 5 per cent of the total order value incl. VAT. The contractual penalty may be claimed in addition to contractual performance by the CON and is not contingent upon any loss actually occurring. The assertion of any damage exceeding the amount of the contractual penalty by the PRIN shall not be limited or excluded hereby.

4 Correspondence, documents

Declarations or notifications by the CON shall exclusively be addressed to the PRIN's "Procurement" organisational unit (always indicating the purchase order number). The purchase order number shall be indicated on all documents of the CON. The deliveries/services shall be accompanied by the required documents (delivery notes, packing lists etc.). In case of missing or deficient documents (e.g. no purchase order number), the PRIN may reject the deliveries/services and/or documents.

5 Documentation

If blueprints, operating regulations, spare parts inventories, other documentation, DP software or instructions are necessary or usual for the use or maintenance of deliveries/services, they shall form an essential part of the contract and must be handed over to the PRIN/performed upon delivery/service or completion at the latest; they shall be deemed compensated through the contract price. The delivery/service shall only be deemed to have been provided as agreed and accepted by the PRIN if it was inspected by the PRIN at the place of use and if no complaint has emerged.

6 Invoicing, assignment

Invoices of the CON shall be sent to the address stated in the purchase order, indicating the purchase order number. Invoicing by third parties or the assignment of claims against the PRIN shall only be admissible upon the previous written consent of the PRIN; section 354a HGB [commercial code] shall remain unaffected. Invoices must be issued in auditable form and must comply with sales tax requirements; all documents required for accounting control purposes must be enclosed. The term of payment acc. to clause 7 shall only commence upon receipt of an invoice corresponding to the provisions in this clause 6 (including the documents required for accounting

Unterlagen) zu laufen.

7 Zahlungsmodalitäten

Der AG bezahlt die Rechnungen innerhalb von 30 Kalendertagen nach Rechnungseingang, ordnungsgemäße Rechnungsstellung gemäß Pkt 6 sowie mangelfreie Lieferung/Leistung vorausgesetzt. Vereinbarte Skonti gelten für jede einzelne Teilrechnung; sofern eine Teilrechnung nicht innerhalb der Skontofrist beglichen wird, entfällt das Skonto für diese Teilrechnung ohne Wirkung auf andere Rechnungen oder Skonti. Zahlungen des AG erfolgen einmal pro Woche mittels Banküberweisung, wobei sich die Zahlungsfrist für Fälligkeiten an den drei Kalendertagen davor entsprechend verlängert bzw für Fälligkeiten an den drei Kalendertagen danach entsprechend verkürzt. Für die Rechtzeitigkeit der Zahlung kommt es auf die Erteilung des Überweisungsauftrages an das Geldinstitut des AG an. § 286 Abs. 3 BGB wird abbedungen, dh Verzug des AG tritt nur nach vorheriger Mahnung des AN ein.

8 Gewährleistung

Der AN leistet Gewähr, dass Lieferungen/Leistungen die vereinbarte und gewöhnlich vorausgesetzte Beschaffenheit haben und den Regeln der Technik und den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Kommt der AN seiner Verpflichtung zur Nacherfüllung im Fall des Vorliegens einer mangelhaften Lieferung oder Leistung - nach Wahl des AG durch Beseitigung des Mangels (Nachbesserung) oder durch Lieferung einer mangelfreien Sache (Ersatzlieferung) - innerhalb einer vom AG gesetzten, angemessenen Frist nicht nach, kann der AG den Mangel selbst beseitigen oder Ersatz der hierfür erforderlichen Aufwendungen bzw eines Vorschusses verlangen. Ist die Nacherfüllung durch den AN fehlergeschlagen oder für den AG unzumutbar (zB wegen besonderer Dringlichkeit, Gefährdung der Betriebssicherheit oder drohendem Eintritt unverhältnismäßiger Schäden) bedarf es keiner Fristsetzung. Der AG wird den AN, soweit möglich, über derartige Umstände vorher unterrichten. Ist eine Haltbarkeits- oder Beschaffenheitsgarantie vereinbart, hat der AN Mängel, die innerhalb der Garantiefrist, sei es aus Materialfehlern, fehlerhafter Konstruktion, mangelhafter Herstellung usw., auftreten, nach Aufforderung zu beheben.

Der AG wird die Lieferung/ Leistung innerhalb angemessener Frist auf Mängel prüfen. Die Prüfungspflicht beschränkt sich auf Mängel, die bei einer Wareneingangskontrolle unter äußerlicher Begutachtung einschließlich der Lieferpapiere sowie bei einer Qualitätskontrolle im Stichprobenverfahren offen zu Tage treten. Eine Rüge gilt als rechtzeitig erfolgt, wenn sie innerhalb von 8 Kalendertagen ab Wareneingang bzw innerhalb angemessener Frist abgegeben wird, falls der Mangel später zutage tritt. Wenn das Erfordernis einer förmlichen Abnahme zwischen den Parteien vereinbart ist, besteht keine Untersuchungspflicht bei der Anlieferung.

Alle im Zusammenhang mit der Mängelbehebung auftretenden Kosten und Risiken trägt der AN.

Nach Abnahme der Mängelbeseitigungsleistung beginnt für diese Leistung die ursprüngliche Verjährungsfrist der Mängelhaftung von Neuem zu laufen.

Die Gewährleistungs- und Garantiefrist beträgt, soweit das Gesetz keine längeren Fristen vorsieht (zB bei Bauwerken), 36 Monate. Ist eine Abnahme erforderlich, läuft diese Frist ab Abnahme, sonst ab Ablieferung. Ersetzte Teile werden vom AN übernommen und gehen in dessen Eigentum über, wenn nicht der AG die ersetzten Teile anderweitig verwenden will. Sofern es sich bei den ersetzten Teilen um Abfälle handelt, sind diese vom AN ordnungsgemäß und schadlos zu entsorgen. Der AN hat dabei die geltenden umweltrechtlichen Vorschriften zu beachten.

9 Haftung, Subunternehmer, Versicherung

Der AN haftet für die mangelfreie Erfüllung der Lieferungen/Leistungen gemäß der Bestellung sowie der einschlägigen Vorschriften, Normen etc. Der AN haftet im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen für alle Personenschäden, Sachschäden und sonstige Nachteile des AG, die durch ihn, das von ihm beschäftigte Personal oder seitens von ihm beauftragter Dritter verursacht werden. Für den Fall, dass keine grobe Fahrlässigkeit und/oder keine vorsätzliche Pflichtverletzung vorliegt, werden keine Ansprüche auf Ersatz von Schäden, die dem AG durch den Ausfall der Energie (Erzeugung bzw Übertragung) entstehen, gestellt. Schäden die dem AG (fehlende Erzeugung und/oder fehlende Übertragung) entstehen, sind in der Weise zu berechnen, dass die Energie, die während des Ausfalls bei optimaler Betriebsweise hätte erzeugt und/oder übertragen werden können, zu Marktpreisen bewertet wird. Als Entlastungsgründe gelten ausschließlich Fälle höherer Gewalt. Als Fälle höherer Gewalt gelten nur: Elementarereignisse, Mobilmachung, Krieg und Aufruhr.

Subunternehmer sowie Zulieferer des AN gelten als Erfüllungsgehilfen des AN im Sinne des § 278 BGB.

Der AN hat für eine dem Liefer-/Leistungsumfang angemessene Versicherungsdeckung (zB Haftpflicht-, Montage-, Transportversicherung) zu sorgen.

10 Leistungserbringung, Verhalten und Vorschriften auf der Arbeitsstelle

Der AN hat bei der Vertragserfüllung sämtliche gesetzlichen und Unfallverhütungsvorschriften einzuhalten; er ist insbesondere zu Folgendem verpflichtet: (i) Einhaltung behördlicher Meldepflichten etc (zB gemäß

control).

7 Terms of payment

The PRIN shall pay the invoices within 30 calendar days after receipt of the invoice, based on the assumption of proper invoicing acc. to clause 6 and the delivery/service being free from defects. Any cash discounts agreed shall apply to each individual partial invoice; unless a partial invoice is settled within the cash discount period, the cash discount for said partial invoice shall lapse without any effect on other invoices or cash discounts. Payments of the PRIN shall be effected once a week by way of bank transfer, with the term of payment being longer, accordingly, for maturity dates on the three calendar days prior to that date and shorter for maturity dates on the three calendar days after that date. Transmission of the remittance order to the bank of the PRIN shall be decisive for the timeliness of the payment. Section 286 para. 3 BGB is waived, i.e. the PRIN shall be in default only after a previous reminder by the CON.

8 Warranty

The CON warrants that its deliveries/services dispose of the characteristics usually expected and explicitly agreed, and that they comply with the recognised state of the art and the respective legal provisions. If the CON fails to meet its obligation to ensure supplementary performance in case of defective delivery or service – upon the PRIN's discretion by eliminating the defect (rectification) or by supplying an item that is free from defects (replacement delivery) – within a reasonable deadline granted by the PRIN, the latter may eliminate the defect on its own or claim compensation of the expenditure required and/or of an advance. If supplementary performance by the CON has failed or is unacceptable to the PRIN (e.g. due to special urgency, operational safety hazards or any disproportional loss being imminent), no deadline shall be required. To the extent possible, the PRIN shall notify the CON about such circumstances. If any guarantee of durability or warranted properties were agreed, the CON shall have to eliminate any defects occurring within the guarantee period upon request, regardless of whether they are material defects, defective design, faulty workmanship etc.

The PRIN shall inspect the delivery/service for defects within a reasonable period. The duty of inspection is limited to defects that are clearly visible during incoming goods inspections through visual checks, including the shipping documents, as well as during random sample quality checks. A notice of defect shall be deemed timely if it is submitted within 8 calendar days after receipt of the goods or within a reasonable period, if the defect appears later. If the requirement of official acceptance was agreed between the parties, there is no duty of examination upon delivery.

All costs and risks incurred in connection with the elimination of defects shall be borne by the CON.

Upon acceptance of the service provided to eliminate the defect, the original period of limitation of liability for defects shall commence anew.

Unless any longer periods are provided for under the law (e.g. in case of buildings), the warranty and guarantee period shall be 36 months. If acceptance is required, said period shall commence upon acceptance, otherwise upon delivery. Replaced parts shall be taken over by the CON and shall transfer to the latter's ownership, unless the PRIN intends to use the parts so replaced in any other way. If the parts concerned are waste, they shall be properly and innocuously disposed of by the CON. In doing so, the CON shall observe the applicable provisions under environmental legislation.

9 Liability, subcontractors, insurance

The CON shall be liable for flawless performance of the deliveries/services according to the purchase order as well as the relevant regulations, standards, etc. Within the scope of applicable legal provisions, the CON shall be liable for all physical injuries, property damage and other disadvantages of the PRIN that are caused by the CON, the staff employed by the latter or by third parties retained by it. In case there is no gross negligence and/or intentional breach of duty, no claims for compensation of damages incurred by the PRIN due to a power failure (generation and/or transmission) shall be asserted. Any damage incurred by the PRIN (lack of generation and/or lack of transmission) shall be calculated in such a way that the energy that could have been generated and/or transmitted for the duration of the failure, in case of optimal operation, is evaluated at market rates. Only instances of force majeure shall be deemed grounds for relief. Only the following shall be deemed instances of force majeure: natural disasters, mobilisation, war, and riots.

Subcontractors and suppliers of the CON shall be deemed to be vicarious agents of the CON within the meaning of Section 278 BGB (German civil code).

The CON shall provide for insurance cover appropriate to the scope of supply/services (e.g. liability, assembly, transport insurance).

10 Provision of services, conduct and regulations applicable at the place of work

During contractual performance, the CON shall comply with all legal provisions and accident prevention regulations; in particular, it shall be subject to the following obligations: (i) compliance with official reporting duties

BaustellV); (ii) Einhaltung der in Deutschland geltenden arbeits- und sozialrechtlichen Vorschriften; (iii) dass die Mitarbeiter die zum jeweiligen Zeitpunkt erforderliche Qualifikation und Arbeitserlaubnis aufweisen (dem AG ist der Nachweis darüber kostenlos zu erbringen); (iv) dass die Mitarbeiter die geltenden sicherheitstechnischen Vorschriften einhalten (der AN hat die Mitarbeiter auf diese und auf die besondere Sorgfalts-, Verschwiegenheits- und Geheimhaltungspflicht im Sinne des Datenschutzgesetzes und die Folgen bei deren Verletzung nachweislich hinzuweisen) sowie (v) ausreichende und nachweisliche Information der Mitarbeiter über örtliche Sicherheitsbestimmungen sowie Gefährdungen. Neben den gesetzlichen und behördlichen Vorgaben ist die unter www.verbund.com/einkauf abrufbare „Sicherheitstechnische Richtlinien für den Einsatz von Fremdfirmen in Deutschland“ zu beachten und einzuhalten und unterschrieben an den Projektleiter des AG zu retournieren. Der AN ist für die Einhaltung der unter (i) bis (v) angeführten Verpflichtungen durch seine Mitarbeiter und Subunternehmer bzw. deren Mitarbeiter verantwortlich und hat deren Einhaltung zu überwachen. Er haftet für Schäden, die aus der Nichtbeachtung dieser Verpflichtungen entstehen, und hat den AG diesbezüglich von allen Ansprüchen Dritter, die aufgrund der Verletzung vorgenannter Verpflichtungen geltend gemacht werden, freizustellen.

Der AN ist zur Einhaltung sämtlicher umweltrechtlicher Vorschriften, insb. des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG), der Anzeige- und Erlaubnisverordnung (AbfAEV), der Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV), der Verpackungsverordnung (VerpackV), des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (ElektroG) und der Altölverordnung (AltöV) verpflichtet. Den AN trifft insb. die Pflicht zur Vermeidung, Trennung, Verwertung bzw. Beseitigung der im Zusammenhang mit seiner Leistung angefallenen Abfälle entsprechend den maßgeblichen Rechtsvorschriften, insbesondere den §§ 7 Abs. 2, 15, 9 Abs. 1 KrWG sowie § 8 GewAbfV. Sämtliche Kosten, die für eine ordnungsgemäße Durchführung von Bau- und Abbruchtätigkeiten bzw. Instandhaltungsmaßnahmen sowie die ordnungsgemäße und schadlose Trennung, Verwertung und Beseitigung der bei der Tätigkeit des AN angefallenen Abfälle, deren Aufbereitung und Entsorgung vorstehen, sind mit den vereinbarten Preisen abgegolten. Der AN ist verpflichtet, im Rahmen von Bau- und Abbruchtätigkeiten, bei Instandhaltungsmaßnahmen bzw. bei seiner Tätigkeit anfallende Materialien und Abfälle ordnungsgemäß und schadlos zu entsorgen. Der AN hat dem AG Art, Menge und Verbleib sämtlicher im Zuge seiner Arbeiten anfallenden Abfälle unaufgefordert nachzuweisen und die in abfall- oder sonstigen umweltrechtlichen Vorschriften, zB der Nachweisverordnung, vorgeschriebenen erforderlichen Dokumentationen vorzulegen.

Für im Rahmen der Leistungserbringung anfallende Stoffe, welche dem deutschen Gefahrstoff- oder Gefahrgutrecht unterliegen, ist das Sicherheitsdatenblatt elektronisch an den AG zu übermitteln.

Der AG behält sich vor, stichprobenhaft zu überprüfen, ob der AN die von ihm zu erbringenden Leistungen entsprechend den geltenden rechtlichen Vorschriften und entsprechend diesen ABB erbringt. Im Rahmen dieser Stichproben kann der AG insbesondere die Vorlage von nach abfall- und umweltrechtlichen Vorschriften erforderlichen Nachweisen und Zertifikaten sowie zumutbaren Nachweisen für die Zuverlässigkeit des AN und von diesem etwaig eingesetzter Nachunternehmer verlangen. Sollten Nachweise oder Zertifikate, deren Vorlage der AG bei Angebotsabgabe oder vor Aufnahme der Tätigkeit für den AG gefordert hatte, während der Auftragsdurchführung ungültig oder zurückgenommen werden, hat der AN den AG darüber zu informieren bzw. unaufgefordert aktualisierte Nachweise bzw. Zertifikate vorzulegen.

11 Schutzrechte

Dem AN zur Verfügung gestellte Skizzen, Zeichnungen, Muster und sonstige Unterlagen bleiben ausschließliches Eigentum des AG und dürfen vom AN nur zur Vertragserfüllung verwendet werden. Auf Verlangen des AG sind solche Unterlagen etc. zu retournieren. Die Nutzung und Verwertung von Schutzrechten (zB Patent-, Muster-, Marken-, Gebrauchsmuster-, Urheberrechte) durch den AG ist in dem Umfang, in dem er zur freien Benutzung gelieferter Gegenstände oder eines hergestellten Werkes notwendig ist, mit dem vereinbarten Preis abgegolten. Der AN haftet dafür, dass fremde Schutzrechte nicht verletzt werden und stellt den AG diesbezüglich von Ansprüchen Dritter frei.

12 Vertraulichkeit und Datenschutz

12.1 Vertraulichkeit

Der AN verpflichtet sich sämtliche im Zuge der Vertragsabwicklung, sei es schriftlich, mündlich oder auf dem Weg der elektronischen Datenverarbeitung, offengelegte, übergebene oder überlassene, oder auf jede andere Weise zur Kenntnis gelangte Informationen und Daten, Mitteilungen, Unterlagen, Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse, Know How etc. („Vertrauliche Informationen“) vertraulich zu behandeln und geheim zu halten. Der AN verpflichtet sich diese „Vertrauliche Informationen“ ausschließlich zur Vertragserfüllung zu verwenden, weder an Dritte zur Gänze, noch in Teilen oder auszugsweise weiterzugeben, noch in anderer Form Dritten zugänglich zu machen, nicht anderweitig zu verarbeiten, und insbesondere auch nicht zu eigenen Zwecken, oder sonst wie zu verwenden und zu verwerthen. Veröffentlichungen über das Projekt inkl. Fotos jeder Art sowie Werbung auf der Baustelle sind nur im Einvernehmen mit dem AG zulässig. Der AN hat alle angemessenen Vorkehrungen zu treffen, um eine unautorisierte Nutzung

etc. (e.g. under the BaustellV (construction site ordinance); (ii) observance of the labour and social security law provisions applicable in Germany; (iii) to take care that the employees dispose of the qualifications and work permits required in each case (corresponding proof shall be provided to the PRIN without any charge); (iv) to take care that the employees observe the applicable safety regulations (the CON shall demonstrably point out to the employees said regulations and the special duty of care, confidentiality and non-disclosure under the data privacy act as well as the consequences of their violation), as well as (v) sufficient, demonstrable information of the employees about local safety provisions and hazards. Apart from the legal and official requirements, the „Sicherheitstechnische Richtlinien für den Einsatz von Fremdfirmen in Deutschland“ (Safety Guidelines for the Use of External Firms in Germany) available at www.verbund.com/einkauf must be observed and complied with as well as signed and returned to the project manager of the PRIN. The CON shall be responsible for its employees and subcontractors and/or their employees complying with the obligations mentioned under (i) to (v) and shall monitor observance of said obligations. It shall be liable for any losses arising from non-observance of said obligations, and shall indemnify the PRIN accordingly with respect to all third-party claims asserted due to the violation of the aforementioned obligations.

The CON shall be obliged to observe all environmental regulations, in particular the *Kreislaufwirtschaftsgesetz* (KrWG) [act on recycling management], the *Anzeige- und Erlaubnisverordnung* (AbfAEV) [notification and permission ordinance], the *Gewerbeabfallverordnung* (GewAbfV) [ordinance on industrial waste], *Verpackungsverordnung* (VerpackV) [packaging ordinance], *Elektro- und Elektronikgerätegesetz* (ElektroG) [electrical and electronic equipment act] *Altölverordnung* (AltöV) [waste oil ordinance]. In particular, the CON shall be subject to the obligation to avoid, separate, recycle and/or dispose of the waste produced in connection with its contractual performance, according to the relevant legal provisions, in particular Sections 7 para. 2, 15, 9 para. 1 KrWG as well as Section 8 GewAbfV. All costs incurred for the proper performance of construction and demolition work and/or maintenance measures as well as the proper and innocuous separation, recycling and removal of the waste produced during the CON's activity shall be deemed compensated for by the prices agreed. The CON shall be obliged to properly and innocuously dispose of material and waste produced within the scope of construction and demolition work, during maintenance measures and/or during its activity. The CON shall provide the PRIN, without being asked to do so, proof of the type, amount and whereabouts of all waste produced during execution of its work and shall submit the required documentation prescribed in provisions under waste or environmental law, e.g. the *Nachweisverordnung* (ordinance on the provision of proofs).

For material produced within the scope of contractual performance that is subject to German hazardous substances or hazardous goods law, the safety data sheet shall be transmitted to the PRIN electronically.

The PRIN reserves the right to perform random checks of whether the CON is rendering the services to be rendered by it in compliance with the applicable legal provisions and in compliance with the present GTCP. Within the context of these random checks, the PRIN may demand in particular the submission of proofs and certificates required under waste management and environmental laws as well as reasonable evidence for the reliability of the CON and any subcontractors commissioned by the latter. In the event that proofs or certificates – the presentation of which was demanded by the PRIN during submission of the offer or before commencement of the activities for the PRIN – become invalid or are withdrawn during execution of the order, the CON shall inform the PRIN accordingly and/or provide updated proofs and/or certificates without being requested to do so.

11 Proprietary rights

Any layouts, drawings, samples and other documents provided to the CON shall remain the PRIN's property exclusively and must not be used by the CON except for the purpose of contractual performance. Upon request by the PRIN, such documents etc. shall be returned. The use and exploitation of proprietary rights (e.g. patent, design, trademark, utility model rights, copyrights) by the PRIN shall be compensated for by the agreed price to the extent that it is required for the free use of the items delivered or the work produced. The CON shall be liable for third-party proprietary rights not being violated and shall indemnify the PRIN accordingly with respect to any third-party claims.

12 Confidentiality and data protection

12.1 Confidentiality

The CON undertakes to maintain the confidentiality and secrecy of all information and data, communications, documentation, business and trade secrets, and know-how etc. („Confidential Information“) that are disclosed, handed over or provided in the course of performance of the contract, whether in writing, verbally or by way of electronic data processing, or which it acquires knowledge of in any other way. The CON undertakes to use this „Confidential Information“ exclusively for performing the contract, to neither pass it on to third parties in full or in part or in excerpts nor make it accessible to third parties in any other form, to not process it otherwise, and especially not for its own purposes, and to not use or exploit it in any other way. Publications regarding the project, incl. photos of any nature as well as on-site advertising, shall require the PRIN's consent. The CON must take all reasonable precautions in order to prevent any unauthorised use of „Confidential Information“ and/or to avoid any third-party access to this „Confidential Information“. The CON

von „Vertrauliche Informationen“ zu verhindern und/oder einen Zugriff Dritter auf diese „Vertrauliche Informationen“ zu vermeiden. Der AN hat alle Personen, die auf Grund dieses Vertrags allenfalls Zugang zu diesen „Vertrauliche Informationen“ bekommen, nachweislich zu verpflichten, alle dem AN auferlegten Geheimhaltungspflichten gleichfalls einzuhalten, und zwar auch nach Beendigung der Tätigkeit dieser Personen für das Unternehmen des AN oder nach Ende des Vertragsverhältnisses zwischen AG und AN. Sofern für die Vertragserfüllung seitens des AN Erfüllungsgehilfen beauftragt werden, ist hierzu vorab die schriftliche Zustimmung des AG notwendig und sind die Geheimhaltungspflichten den Erfüllungsgehilfen nachweislich vertraglich zu überbinden. Unterlässt der AN die Überbindung der Geheimhaltungspflichten, so haftet er für alle Schäden. Der AN ist verpflichtet, jederzeit, auch nach Beendigung des Vertrags, über Verlangen des AG die „Vertrauliche Informationen“ einschließlich Kopien in Papierform sowie in elektronischer Form und sämtliche Unterlagen, in denen auf die „Vertrauliche Informationen“ Bezug genommen wird, sofort an den AG zurückzugeben, zu zerstören oder nicht wieder herstellbar zu löschen. Die erfolgte Löschung oder Zerstörung ist jederzeit auf Wunsch des AG in jedem Einzelfall vom AN schriftlich zu bestätigen und durch Nachweise zu belegen. Bei Verletzung der Verschwiegenheitspflichten hat der AG das Recht ohne Einhaltung einer Frist den Vertrag sofort zu kündigen bzw sofort vom Vertrag zurückzutreten. Die Verschwiegenheitspflichten gelten für den AG nicht hinsichtlich der erforderlichen Weitergabe von „Vertrauliche Informationen“ an vom AG beauftragte Versicherungen, Sachverständige oder Lieferanten etc, bei denen aufgrund ihrer Aufgaben Informationsbedürfnisse bestehen, sofern diese nicht zur Konkurrenz des AN gehören, wobei der AG die Verpflichtung zur vertraulichen Behandlung, soweit dies möglich ist, weitergibt.

12.2 Datenschutz

Der AN erklärt, dass ihm die einschlägigen anzuwendenden datenschutzrechtlichen Vorschriften, insbesondere die EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) bekannt sind und er sich an diese hält. Soweit dem AN im Zuge des Vertrages personenbezogene Daten des AG zur Kenntnis gelangen sollten, garantiert der AN die Sicherheit und daher Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Daten gemäß Art 28 und Art 32 DSGVO herzustellen. Der AN ist insbesondere verpflichtet, im Zuge der Datenverarbeitung neben besonderen gesetzlichen Verschwiegenheitspflichten nach Maßgabe des Vertrages die Vertraulichkeit ihm zur Kenntnis gelangender Daten zu wahren. Der AN hat auch allen Personen, denen Daten zur Kenntnis gelangen könnten, vor Aufnahme der Tätigkeiten nach diesem Vertrag zur Wahrung der Vertraulichkeit zu verpflichten. Die Vertraulichkeitsverpflichtung bleibt auch nach Beendigung der Tätigkeit dieser Personen und nach Ausscheiden beim AN aufrecht. Der AN haftet dem AG für sämtliche von ihm oder durch Handlungen und Unterlassungen seiner Mitarbeiter oder Gehilfen, oder der von ihm sonst beauftragten und herangezogenen Personen verursachte Sach-, Vermögens- und Personenschäden. Insbesondere haftet der AN für sämtliche Nachteile, die dem AG wegen Verletzung einer der Bestimmungen dieses Vertrages oder der anwendbaren Datenschutzvorschriften entstehen. Diese Datenschutzpflichten bleiben auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses weiterhin aufrecht. Bei Verletzung der Datenschutzpflichten hat der AG das Recht ohne Einhaltung einer Frist den Vertrag sofort zu kündigen bzw sofort vom Vertrag zurückzutreten. Soweit der AG den AN mit der Verarbeitung von personenbezogenen Daten als Auftragsverarbeiter im Sinne des Art 4 Z 8 DSGVO beauftragt, verpflichtet sich der AN vor Vertragsabschluss den vom AG vorgegebenen Auftragsverarbeitungsvertrag iSd Art 28 DSGVO mit dem AG abzuschließen. Weiters sind sonstige zusätzliche Erklärungen abzugeben und Unterlagen sowie Nachweise nach Art 28 DSGVO beizubringen, auch direkt gegenüber den datenschutzrechtlich Verantwortlichen (z.B. wenn der AG selbst als AN agiert).

13 Kündigung von Verträgen, Verzug

13.1 Kündigung durch den Auftraggeber

Der AG kann jederzeit den Vertrag schriftlich mit sofortiger Wirkung kündigen, ohne dass es hierfür eines Grundes bedarf. Dem AN steht in diesem Fall der vereinbarte Preis als Vergütung zu. Er muss sich jedoch dasjenige anrechnen lassen,

- was er sich durch die Kündigung vom Vertrag an Kosten erspart,
- was er durch anderweitige Verwendung seiner Arbeitskräfte oder seiner Betriebseinrichtungen erwirbt oder zu erwerben in der Lage wäre bzw
- was er durch Verwertung der angearbeiteten Teile sowie der Halb- und Fertigfabrikate erwirbt.

Das Recht auf außerordentliche Kündigung aus wichtigem Grund durch den AG bleibt unberührt. Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes kann der AG den Vertrag mit sofortiger Wirkung kündigen. Die Leistungen des AN sind auf den Kündigungszeitpunkt abzurechnen; ein weitergehender Vergütungsanspruch des AN ist im Falle einer außerordentlichen Kündigung des AG ausgeschlossen. Überzahlungen sind vom AN unverzüglich nach Schlussabrechnung an den AG zurückzuzahlen.

Eine Teilkündigung ist zulässig.

13.2 Kündigung durch den Auftragnehmer

Der AN kann den Vertrag kündigen, wenn der AG ihn an der ordnungsgemäßen Durchführung der Lieferungen/Leistungen wesentlich und nachhaltig behindert oder wenn der AG dem Grunde und der Höhe nach unstrittig, bereits schriftlich beauftragte wesentliche Zahlungsansprüche des AN trotz ordnungsgemäßer Rechnungslegung nicht bezahlt.

must demonstrably obligate any persons who may gain access to this “Confidential Information” under this contract to comply likewise with all the confidentiality obligations imposed on the CON, even beyond the termination of the activity of these persons for the CON’s company or beyond the end of the contractual relationship between the PRIN and the CON. If and insofar as vicarious agents shall be engaged by the CON for performance of the contract, this shall require the PRIN’s written consent beforehand and the confidentiality obligations must be imposed on the vicarious agents contractually and demonstrably. If the CON fails to impose the confidentiality obligations, it shall be liable for any damage or loss. Upon the PRIN’s request, at any time, even beyond the termination of the contract, the CON shall be obliged immediately to return to the PRIN, to destroy or to erase irretrievably the “Confidential Information”, including copies in paper form as well as in electronic form and all documents containing references to the “Confidential Information”. The completed erasure or destruction must be confirmed in writing by the CON at any time at the PRIN’s request in each individual case, with the provision of documentary evidence. If the confidentiality obligations are violated, the PRIN shall have the right to terminate the contract immediately or withdraw from the contract immediately without notice. The confidentiality obligations shall not apply to the PRIN as regards the required handover of “Confidential Information” to insurance companies, experts or suppliers etc. commissioned by the PRIN who or which have a need for such information due to their tasks, unless they are competitors of the CON, with the PRIN passing on the obligation to treat such information as confidential to such third parties, if possible.

12.2 Data protection

The CON hereby declares that it is familiar with the relevant applicable data protection legislation, especially the EU General Data Protection Regulation (GDPR), and that it shall adhere to this. If and insofar as the CON acquires knowledge of personal data relating to the PRIN in the course of the contract, the CON hereby guarantees that it shall establish the security and, therefore, confidentiality, integrity and availability of such data pursuant to Art. 28 and Art. 32 GDPR. The CON shall be obliged, in particular, not only to fulfil special statutory confidentiality obligations but also, in accordance with the contract, to safeguard the confidentiality of data that come to its knowledge in the course of data processing. The CON must also obligate any persons who might acquire knowledge of data to safeguard confidentiality prior to commencing activities under this contract. This confidentiality obligation shall continue beyond the termination of the activity of these persons and beyond their departure from the CON’s company. The CON shall be liable to the PRIN for any property damage, financial loss or personal injury caused by it or through actions or omissions on the part of its employees or agents or of persons otherwise engaged and consulted by it. In particular, the CON shall be liable for any disadvantages that arise for the PRIN due to the violation of any of the provisions of this contract or of applicable data protection regulations. These data protection obligations shall continue beyond the termination of the contractual relationship. If the data protection obligations are violated, the PRIN shall have the right to terminate the contract immediately or withdraw from the contract immediately without notice. If and insofar as the PRIN commissions the CON to process personal data as a processor within the meaning of Art. 4 (8) GDPR, the CON shall undertake to enter into the data processing agreement under Art. 28 GDPR with the PRIN, as prescribed by the PRIN, prior to concluding the contract. Furthermore, other additional declarations must be issued and documents and evidence must be furnished, in accordance with Art. 28 GDPR, including directly to the controller under data protection legislation (e.g. if the PRIN itself acts as CON).

13 Termination of contracts, default

13.1 Termination by the principal

The PRIN may terminate the contract in writing with immediate effect at any time, without this requiring any reason. In that case, the CON shall be entitled to remuneration in the amount of the agreed price. However, the CON must admit to be credited the following:

- the amount of costs saved on account of termination,
- the amount acquired, or potentially acquired, through any alternative use of its staff or its plant and equipment, or
- the amount acquired through recovery of the partially processed parts and of the semi-finished and finished products.

The right to extraordinary termination on serious grounds by the PRIN shall remain unaffected. If there is a serious ground, the PRIN may terminate the contract with immediate effect. The services provided by the CON shall be accounted for at the time of termination; any claim for compensation on the CON’s part beyond that shall be excluded in case of extraordinary termination by the PRIN. Excess payments shall be paid back by the CON immediately after transmission of the final account to the PRIN.

Partial termination shall be admissible.

13.2 Termination by the contractor

The CON may terminate the contract, provided that the PRIN significantly and permanently interferes with the CON’s execution of the deliveries/services, or if the PRIN fails to pay any major payment claims of the CON, in spite of proper invoicing, that are uncontested on the merits and in terms of amount and have already been ordered in writing.

Die schriftlich bekanntgebende Kündigung ist jedoch erst zulässig, wenn der AN dem AG zwei Nachfristen von jeweils mindestens 30 Kalendertagen setzt, wobei in beiden Nachfristsetzungsschreiben die Kündigungserklärung bereits anzuführen ist.

Die Nachfristsetzung und die Kündigung haben in jedem Fall schriftlich zu erfolgen. Dem AN steht in diesem Fall eine Vergütung für die bereits erbrachten Lieferungen/Leistungen zu.

13.3 Verzug des Auftragnehmers

Wenn der AN in Liefer-/Leistungsverzug gerät, indem er ein kalendermäßig bestimmtes Datum nicht einhält oder die Lieferung/Leistung nicht am gehörigen Ort oder auf die vertraglich bestimmte Art und Weise erbracht wird, kann der AG entweder auf vertragsgemäßer Erfüllung bestehen oder unter schriftlicher Setzung einer angemessenen Nachfrist vorbehaltlich der Ansprüche auf Schadenersatz den Rücktritt vom Vertrag für den Fall erklären, dass die vertragsgemäße Lieferung/Leistung nicht innerhalb der Nachfrist erbracht wird.

14 Besondere Bestellbedingungen für Dauerschuldverhältnisse

14.1 Allgemeines

Die unter diesem Punkt angeführten besonderen Bestellbedingungen gelten, neben den übrigen Bestimmungen der ABB, ausschließlich für Dauerschuldverhältnisse wie zB Rahmenverträge über Wartung, Reinigung oder Gerätemiete.

14.2 Kündigung

Der AG kann den Vertrag unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 30 Kalendertagen kündigen, ohne dass es hierfür eines besonderen Grundes bedarf. Die Kündigung des AG kann sich auch auf Teile des Vertrages beschränken. Die Kündigung hat schriftlich zu erfolgen.

Die Endabrechnung erfolgt diesfalls mit Ablauf der Kündigungsfrist entsprechend der bis dahin vertragsgemäß erbrachten Lieferungen/Leistungen. Vorauszahlungen für Perioden nach Vertragsende sind vom AN unverzüglich nach Schlussabrechnung an den AG zurückzuzahlen.

14.3 Vorzeitige Kündigung aus wichtigem Grund

Das Recht beider Vertragsparteien zur Kündigung des Vertrages aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

Die vorzeitige Kündigung durch den AG kann sich auch auf Teile des Vertrages beschränken. Ein wichtiger Grund liegt für den AG insbesondere vor, wenn eine Verschlechterung oder Gefährdung der Vermögensverhältnisse des AN eintritt und dadurch die Erfüllung von Verbindlichkeiten gegenüber dem AG gefährdet ist, der AN unrichtige Angaben über wesentliche Umstände macht oder der AN Verpflichtungen aus der Bestellung nicht erfüllt oder nicht erfüllen kann.

Die Endabrechnung hat im Falle einer außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund seitens des AG auf den Kündigungszeitpunkt zu erfolgen. Ein weitergehender Vergütungsanspruch des AN ist in diesem Falle ausgeschlossen. Überzahlungen sind vom AN unverzüglich nach Schlussabrechnung an den AG zurückzuzahlen.

Der AN kann den Vertrag aus wichtigen Grund kündigen, wenn der AG ihn an der ordnungsgemäßen Durchführung der Lieferungen/Leistungen wesentlich und nachhaltig behindert oder wenn der AG dem Grunde und der Höhe nach unstrittige, bereits schriftlich beauftragte wesentliche Zahlungsansprüche des AN trotz ordnungsgemäßer Rechnungslegung nicht bezahlt. Die Kündigung ist jedoch erst zulässig, wenn der AN dem AG zwei Nachfristen von jeweils mindestens 30 Kalendertagen setzt, wobei in beiden Nachfristsetzungsschreiben die Kündigungserklärung bereits anzuführen ist. Dem AN steht in diesem Fall eine Vergütung für die bereits vertragsgemäß erbrachten Lieferungen/Leistungen zu.

Die Nachfristsetzung und die Kündigung haben in jedem Fall schriftlich zu erfolgen.

15 CE-Kennzeichnung

Bei Lieferung von Maschinen, unvollständigen Maschinen, Komponenten, Systemen, Werkzeugen und Verfahren, soweit sie europäischen Richtlinien, bzw deren nationaler Umsetzung unterliegen, muss die Konformität (Nachweise des Konformitätsbewertungsverfahrens, CE-Kennzeichnung) und die Einhaltung eventuell zusätzlicher Erfordernisse des AG gegeben sein. Alle daraus abzuleitenden Forderungen und Maßnahmen sind Sache des AN und werden vom AG nicht gesondert vergütet.

16 Meldepflicht von Unfällen

Der AN ist dazu verpflichtet, alle Unfälle seiner Mitarbeiter und der Mitarbeiter seiner Subunternehmer bei Einsätzen auf VERBUND-Standorten unverzüglich dem zuständigen Projektleiter, Baustellen- oder Ausführendenkoordinator des AG zu melden.

Die Meldung hat zusätzlich innerhalb von drei Kalendertagen unter Verwendung des Unfallmeldungsformulars der jeweils zuständigen Berufsgenossenschaft zu erfolgen. Die Meldepflicht an den AG sowie die Berufsgenossenschaft besteht explizit für alle Unfälle, auch für jene, welche

However, termination – to be notified in writing – shall only be admissible if the CON grants the PRIN two periods of grace of at least 30 calendar days each, with both letters granting such period of grace already indicating the cancellation.

Both the setting of the grace period(s) and the cancellation must be effected in writing in any case. In that case, the CON shall be entitled to compensation for deliveries/services already provided.

13.3 Default of the contractor

If the CON is in default of delivery/service by failing to observe any calendar date specified or if the delivery/service is not performed at the proper place or in the contractually agreed manner, the PRIN may either insist on contractual performance or declare to rescind the contract, without prejudice to claims for damages, granting a reasonable period of grace in writing, should the contractual delivery/service not be performed within the period of grace.

14 Special terms and conditions for continuing obligations

14.1 General

Apart from the remaining provisions of the GTCP, the special terms and conditions contained in this clause shall exclusively apply to continuing obligations, such as framework agreements for maintenance, cleaning or equipment leasing.

14.2 Premature termination on serious grounds

The PRIN may terminate the contract subject to a period of notice of 30 calendar days, without this requiring any particular reason. Termination by the PRIN may also be restricted to parts of the contract. Termination shall be effected in writing.

In that case, the final account shall be prepared upon expiry of the notice period, according to the contractual deliveries/services provided so far. Advance payments for periods after termination of the contract shall be paid back by the CON immediately after transmission of the final account to the PRIN.

14.3 Premature termination on serious grounds

The right of both contracting parties to terminate the contract on serious grounds shall remain unaffected.

Premature termination by the PRIN may also be restricted to parts of the contract. A serious ground on the part of the PRIN shall exist, in particular, if any impairment or endangerment of the financial circumstances of the CON occurs, thus jeopardising the performance of obligations towards the PRIN, if the CON provides false information about essential facts, or if the CON fails, or is unable, to meet any obligations arising from the purchase order.

In case of extraordinary termination on serious grounds by the PRIN, the final account shall be effected with effect from the date of termination. In that case, any claim for remuneration on the part of the CON beyond that shall be excluded. Excess payments shall be paid back by the CON immediately after transmission of the final account to the PRIN.

The CON may terminate the contract on serious grounds, provided that the PRIN significantly and permanently interferes with the CON's execution of the deliveries/services, or if the PRIN fails to pay any major payment claims of the CON, in spite of proper invoicing, that are uncontested on the merits and in terms of amount and have already been ordered in writing. However, termination shall only be admissible, if the CON grants the PRIN two periods of grace of at least 30 calendar days each, with both letters granting such period of grace already indicating the cancellation. In that case, the CON shall be entitled to compensation for deliveries/services already provided according to the contract.

Both the setting of the grace period(s) and the cancellation must be effected in writing in any case.

15 CE Marking

Upon delivery of machines, incomplete machines, components, systems, tools, and procedures, to the extent they are subject to European guidelines and/or their national implementation, the conformity (evidence of the conformity assessment procedure, CE marking) and compliance with any additional requirements of the PRIN must be established. All claims and measures to be derived therefrom are the CON's responsibility and shall not be remunerated separately by the PRIN.

16 Duty to report accidents

The CON shall be obliged to report all accidents of its employees and of the employees of its subcontractors during assignments at VERBUND sites to the competent project manager, site supervisor or execution coordinator of the PRIN.

Moreover, the report shall be effected within three calendar days using the accident report form of the respective competent trade association. The duty to report to the PRIN and to the trade association explicitly exists for all accidents, also for those that are not subject to the reporting duty under

nicht der Meldepflicht des § 193 SGB VII idgF unterliegen. Die Dauer der Arbeitsunfähigkeit ist nach zu melden.

17 Allgemeine Bestimmungen

Vertragssprache ist Deutsch. Die englische Übersetzung dient nur als Hilfestellung für den AN. Jegliche Haftung für die Vollständigkeit und Richtigkeit der englischen Übersetzung wird ausgeschlossen. Für den Fall dass die englische Übersetzung vom deutschen Original abweicht, gilt das deutsche Original. Es gilt ausschließlich deutsches Recht. Das UNCITRAL-Kaufrecht und die Verweisungsnormen des Internationalen Privatrechts sind nicht anzuwenden. Verträge und Vertragsänderungen bedürfen der Schriftform, wobei ausdrücklich vereinbart ist, dass der AG SAP-Bestelldokumente und SAP-Bestelländerungsdokumente auf elektronischem Weg (zB per E-Mail) mit rechtlicher Gültigkeit und Bindung übermittelt. Auf dieses Schriftformerfordernis kann nur schriftlich verzichtet werden. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht und werden nicht getroffen. Als Gerichtsstand wird das sachlich und örtlich zuständige Gericht am Sitz des AG vereinbart; soweit die Zuständigkeit des Landgerichts erstinstanzlich sachlich gegeben ist, wird die Zuständigkeit der Kammer für Handelssachen vereinbart.

Section 193 of the German SGB VII as amended. The duration of incapacity to work shall be reported later.

17 General provisions

The language of the contract shall be German. The English translation shall only be for the convenience of the CON. Any liability for the completeness and accuracy of the English translation shall be excluded. In case of deviations of the English translation from the German original, the German original shall prevail. German law shall apply exclusively. The UNCITRAL-CISG and the conflict of law rules of private international law shall not be applicable. Contracts and contract amendments must be made in writing, it being explicitly agreed that the PRIN shall transmit SAP purchase orders and SAP purchase order amendments electronically (e.g. by e-mail) with legal and binding effect. A written agreement shall be required to waive this written form requirement. No supplementary oral agreements to this contract have been made or shall be made. The court at the domicile of the PRIN, with local and subject matter jurisdiction, shall be agreed to be the place of jurisdiction; to the extent that the jurisdiction of the *Landgericht* (district court) applies in terms of subject matter in the first instance, the *Kammer für Handelssachen* (chamber for commercial matters) shall have jurisdiction.